



An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für  
Klimaschutz, Stadtplanung und Verkehr

Herr Manfred Poell

Im Hause

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**im Rat der Stadt Monheim am Rhein**

Rathaus  
Rathausplatz 2  
40789 Monheim am Rhein  
Tel.: 02173 951-824

**E-Mail: [b90gruene@monheim.de](mailto:b90gruene@monheim.de)**  
**[www.gruene-monheim.de](http://www.gruene-monheim.de)**

10. November 2021

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausschuss für Klimaschutz,  
Stadtplanung und Verkehr am 25.11.2021: Förderprogramm Mini-Photovoltaikanlagen**

Sehr geehrter Herr Poell,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Stadtplanung und Verkehr am 25.11.2021 aufzunehmen und zur Abstimmung zu stellen:

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Förderung von Mini-Photovoltaikanlagen zu erarbeiten. Die Förderung sollte eine Bezuschussung der Anlage, die Beratung der Bürger und technische Hilfe zur Installation beinhalten.**

**Im Einzelnen sind vor allem folgende Punkte für ein erfolgreiches Konzept zur berücksichtigen:**

- 1. Information und Beratung der Bürger durch das städtische Klimaschutzmanagement, die städtischen Informationskanäle oder gegebenenfalls auch die städtische Tochter MEGA.**
- 2. Vereinfachtes Prozedere bei der Anmeldung bei der MEGA.**
- 3. Mini-PV Anlagen werden als Komplettpaket einschließlich fachgerechter Montage und gegebenenfalls Zähleraustausch von der MEGA oder Partnerunternehmen angeboten, um günstigere Konditionen durch zentralen Einkauf zu erhalten.**
- 4. Die Kosten werden von der Stadt je nach weiterer Ausgestaltung des Konzepts pauschal oder anteilig bezuschusst**

**Im Anschluss wird das Konzept im Fachausschuss beraten und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.**

Begründung

Eine Mini-PV Anlage, auch Stecker-Solargerät genannt, besteht aus einem oder zwei Photovoltaikmodulen, die am Balkon, an der Fassade, im Garten oder auf Garage/Carport angebracht und bei zwischengeschalteten Wechselrichter an eine Einspeisesteckdose in den Haus- oder Wohnungsstromkreis angeschlossen wird. Dieser Strom wird nicht vergütet, senkt aber Stromkosten und Verbrauch eines Haushaltes um bis zu 650 kWh (= 0,25 Tonnen CO<sub>2</sub>). Der nicht selbst verbrauchte Strom fließt ins Netz und verbessert die CO<sub>2</sub>-Bilanz zusätzlich.

Im Rahmen der Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts (Vorlage Nr. X/0259) wurden vom Rat bereits erste Maßnahmen zur Erreichung des strategischen Ziels der Klimaneutralität 2035 beschlossen. Die Förderung von Mini-PV Anlagen stellt einen zusätzlichen Baustein für Klimaschutz in Monheim dar. Die Kosten für diese Maßnahme hängen von der konkreten Ausformulierung des Konzepts ab. Dabei ist aber in jedem Fall ein günstiges Verhältnis von Kosten und Nutzen (im Sinne von eingesparten CO<sub>2</sub>) anzunehmen.

Die Maßnahme spricht außerdem die große Mehrheit der Bürger an, weil im Gegensatz zu anderen, auch nicht kommunalen Förderungen, hier außer Hauseigentümern auch Mieter und Wohnungseigentümer teilhaben können. Neben dem erwünschten Effekt für den Klimaschutz profitieren teilnehmende Bürger von den geringeren Stromkosten, welche die private Investition schon nach wenigen Jahren wieder ausgeglichen haben wird.

Für das Monheimer Konzept wird als Orientierung die Förderung der Stadt Bonn und der Bonner Stadtwerke als besonders fortschrittlich und bürgernah empfohlen:

<https://www.stadtwerke-bonn.de/fuer-zuhause/produkte/energie-mehr/mini-photovoltaikanlage/>

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dr. Sabine Lorenz  
Stv. Fraktionsvorsitzende



Dr. Alexandra von der Heiden  
Fraktionsgeschäftsführerin